

<b>Beschlussvorlage BV</b>	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 000 Büro des Oberbürgermeisters
	Bearbeiter/in	Michael Telian
	Telefon (0202)	563 6815
	Fax (0202)	563 8020
	E-Mail	Michael.Telian@stadt.wuppertal.de
	Datum:	24.05.2018
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0430/18</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>26.06.2018</b>	<b>BV Barmen</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Interreligiöses Projekt "Engel der Kulturen" - Gedenkplakette</b>		

### Grund der Vorlage

Durchführung des Kunstprojektes „Engel der Kulturen“ der St. Antonius-Schule.

### Beschlussvorschlag

Die BV Barmen beschließt die Aufbringung einer Gedenkplakette am Geschwister-Scholl-Platz vor dem Haus der Jugend.

### Unterschrift

M. Telian

### Begründung

Das Interreligiöse Projekt „Engel der Kulturen“ versucht seit Jahren zwischen den drei abrahamitischen Weltreligionen Islam, Juden- und Christentum ein vermittelndes Symbol darzustellen. Ausgedrückt wird dieses u.a. durch das Einlassen einer Bodenintarsie, bestehend aus dem Ring (Stahl), blau eingefärbtem Spezialbeton und einem beschrifteten Rahmen aus Aluminium.

Die Verlegung dieser Bodenintarsie, bzw. Gedenkplakette, wurde bisher in 116 Städten erfolgreich durchgeführt. Das Kunstwerk wurde von Carmen Dietrich und Gregor Merten, beide bildende Kunstschaffende, entworfen.

Im Sommer dieses Jahres soll mit Unterstützung der St. Antonius Schule und den beiden Kunstschaffenden dieses Kunstwerk auch in Wuppertal entstehen. Wuppertal, stellvertretend als interkulturelle Großstadt, ist in besonderer Art und Weise für die Teilnahme an diesem Projekt geeignet. Aufgebracht werden soll die Gedenkplakette auf dem Geschwister-Scholl-Platz vor dem Haus der Jugend.

Bereits am 05.12.2017 hat die BV Barmen eine grundsätzlich positive Haltung signalisiert. Weitere Informationen zum Projekt und zu den Aktionen sind der Broschüre zu entnehmen.

### **Anlagen**

Anlage 1 – Broschüre zum Projekt und zu den Aktionen

Anlage 2 – Darstellung des Standortes

### **Finanzierung**

Die Kosten für das Aufbringen der Gedenkplatte werden durch die Schule bzw. die kath. Familienbildungsstätte getragen.